

Motion 188

Musikalische Bildung in der Musikstadt Luzern deutlich stärken

Christian Hochstrasser und Christov Rolla namens G/JG-Fraktion

Michael Zeier-Rast namens der Mitte-Fraktion

Adrian Albisser und Tamara Celato namens der SP-Fraktion

Christina Lütolf-Aecherli und Daniel Lütolf namens der GLP-Fraktion vom 08. Juli 2022

Forderung

Der Stadtrat wird beauftragt, in einem Planungsbericht darzulegen, wie die musikalische Bildung in Volks- und Musikschule so gestärkt werden kann, dass mehr Kindern und Jugendlichen der Zugang zum Musikunterricht ermöglicht werden kann.

In diesem Planungsbericht soll eine klare Strategie mit den erforderlichen Massnahmen aufgezeigt werden. Dabei ist ein besonderer Fokus auf die Integration zwischen Volksschule, Musikschule und Tagesstrukturen zu legen. Zudem soll ein besonderes Augenmerk auf Haushalte gelegt werden, deren Kinder und Jugendliche aufgrund organisatorischer, gesellschaftlicher oder finanzieller Hürden heute wenig Zugang zum Musikunterricht haben.

Problematik

Luzern ist eine Musikstadt. Eine Bezeichnung, mit der Luzern einerseits nationale und internationale Ausstrahlung genießt, die andererseits aber auch mit Verantwortung verbunden ist. In der Stadt Luzern besuchen heute prozentual weniger Kinder die Musikschule als in anderen Gemeinden des Kantons Luzern. Zudem vermuten die Unterzeichnenden aus eigenen Erfahrungen, dass Kinder aus sozioökonomisch weniger privilegierten Haushalten deutlich seltener Instrumentalunterricht besuchen, als Kinder aus Haushalten mit einem höheren Bildungsabschluss. Für den Besuch des Musikschulunterrichts bestehen neben finanziellen Hürden (Schulgeld, Instrumentenkauf oder -miete) auch grosse organisatorische Hindernisse (Begleitung zum Musikschul-Lernort, zeitliche Koordination, Anmeldeverfahren). Je nach kulturellem gesellschaftlichem Hintergrund hat der Musikschulunterricht zudem einen unterschiedlichen Stellenwert, konkret: Wer als Elternteil nicht selbst ein Instrument gelernt hat, motiviert die Kinder weniger, selbst am Instrumentalunterricht teilzunehmen.

Für viele Lernende scheint auch die Form des Einzelunterrichts an der Musikschule nicht immer motivierend zu sein. Andere, bereits heute übliche Formen wie Unterricht in Gruppen, in der Klasse oder in Projekten etc. könnten zu einer Stärkung beitragen. Zwar wurden in der Vergangenheit einerseits eine dritte Musiklektion (Musik und Bewegung) geschaffen und Möglichkeiten zur Kostenreduktion beim Schulgeld für wenig verdienende Haushalte geschaffen. Die Situation bleibt aber für Luzern als Musikstadt unbefriedigend. Das Ziel, dass mehr Kindern der Zugang zur Musik ermöglicht wird, scheint nicht umfassend erreicht.

Die 2012 mit über 70% angenommene Initiative «jugend + musik» und der daraus resultierende Artikel 67a in der Bundesverfassung ist zudem eine klare übergeordnete Vorgabe, dass die Musikbildung grundsätzlich gestärkt werden sollte, was die Intentionen der Musikstadt Luzern zusätzlich unterstützt. In der Stadt Luzern wurde in der Vergangenheit gemäss Globalbudgets in AFP und Rechnungen fast stetig weniger Geld für die Musikschule ausgegeben.

Zielbild

Als Zielbild der musikalischen Bildung könnten wir uns vorstellen, dass

- im Regelunterricht die Musik stärker integriert wird, dies begleitet von musikpädagogisch geschulten Lehrpersonen mit einer Ausbildung in Schulmusik, Instrumentalunterricht oder Musik und Bewegung. Dies ab Kindergarten bis Ende Primarschule.
- organisatorische Hürden abgebaut werden, insbesondere durch den Besuch von Musikschullektionen während dem Regelunterricht oder während den Tagesbetreuungsstrukturen, wie dies bereits punktuell stattfindet.
- durch bessere Integration der Musikschullehrpersonen in die Volksschule der Zugang für Kinder und deren Eltern in die Musikschule vereinfacht werden könnte.
- der Zugang zur Musik spielerischer, einfacher und selbstverständlicher wird, um später breite Möglichkeiten und Interessen zum Lernen von Instrumenten zu fördern.
- einfacher zugängliche finanzielle Unterstützungen für Haushalte mit geringeren finanziellen Möglichkeiten beim Instrumentalunterricht geschaffen werden.
- Projekte in der Volksschule und Ensembles in der Musikschule stärker gefördert werden, um das soziale Lernen mit Musik stärker in den Vordergrund zu stellen.
- die mehrschichtige, pädagogische Wirkung von Musik verstärkt und fächerübergreifend in der ganzen Volksschule einbezogen wird.

Wir bitten den Stadtrat, im Interesse der Musikstadt Luzern, einen kräftigen Schritt zu planen, um mit der Stärkung der Musikbildung mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang zu einem breiten, vielfältigen Musikunterricht zu gewährleisten, und damit die Musikstadt Luzern noch mehr zum Klingen zu bringen.